Nr. 2.

WELTAUSSTELLUNG 1873 IN WIEN.

ALLGEMEINES PROGRAMM.

I. Unter dem Allerhöchsten Schutze Sr. k. und k. Apostolischen Majestät wird im Jahre 1873 in Wien eine internationale Ausstellung stattfinden, welche das Culturleben der Gegenwart und das Gesammtgebiet der Volkswirthschaft darstellen und deren weiteren Fortschritt fördern soll.

Dieselbe wird im Prater, in für diesen Zweck errichteten Gebäuden veranstaltet, am 1. Mai 1873 eröffnet und am 31. October desselben Jahres geschlossen werden.

II. Die Ausstellungsgegenstände werden in folgende 26 Gruppen vertheilt:

1. Gruppe. Bergbau und Hüttenwesen.
2. Gruppe. Landwirthschaft, Forstwirthschaft, Wein- und Obstbau und Gartenbau.
3. Gruppe. Chemische Industrie.
4. Gruppe. Nahrungs- und Genuss-Mittel als Producte der Industrie.
5. Gruppe. Textil- und Bekleidungs-Industrie.
6. Gruppe. Leder- und Kautschuk-Industrie.
7. Gruppe. Metall-Industrie.
8. Gruppe. Holz-Industrie.
9. Gruppe. Stein-, Thon- und Glas-Industrie.
10. Gruppe. Kurzwaaren-Industrie.
11. Gruppe. Papier-Industrie.
12. Gruppe. Graphische Künste und gewerbliches Zeichnen.
13. Gruppe. Maschinenwesen und Transportmittel.
14. Gruppe. Wissenschaftliche Instrumente.
15. Gruppe. Musikalische Instrumente.

16. Gruppe. Heereswesen.

Diese Gruppe umfasst die für Ausrüstung der Armee und Pflege der Verwundeten und Kranken bestimmten Objecte und Vorkehrungen.

17. Gruppe. Marinewesen.

Den Inhalt dieser Gruppe bilden Objecte, welche die See- und Flussschifffahrt, den Schiffbau, die Schiffsausrüstung, den Hafenbau, die Küstenbeleuchtung, das Rettungswesen u. s. w. betreffen.

18. Gruppe. Bau- und Civil-Ingenieurwesen.

In dieser Abtheilung werden zur Darstellung gelangen: Ausgeführte oder projectirte Strassen- und Eisenbahnbauten, Wasserleitungen, Arbeiten zur Entsumpfung des Bodens, Regulirung fliessender Wässer, Canalisirungen, Anlagen von Wohnhäusern und öffentlichen Gebäuden (Parlamentshäuser, Theater, Spitäler, Gefängnisse, Badeanstalten, öffentliche Waschhäuser u. s. w.); dann Einrichtungen, wie: Ventilation, Heizung u. s. w.

19. Gruppe. Das bürgerliche Wohnhaus, seine innere Einrichtung und Ausschmückung.

20. Gruppe. Das Bauernhaus mit seinen Geräthen und Einrichtungen.

In diesen beiden Gruppen soll durch Vorführung vollständig ausgestatteter Wohnräume zum Ausdrucke gebracht werden, in welcher Weise die verschiedenen Völker die Aufgabe der Wohnung auffassen.

21. Gruppe. Die nationale Hausindustrie.

Diese Abtheilung soll darlegen, welche Fülle von werthvollen Motiven die Erzeugnisse der nationalen Hausindustrie in Schmuckgegenständen, Gefässen, Geweben u. s. w. in sich schliessen.

22. Gruppe. Darstellung der Wirksamkeit der Kunstgewerbe-Museen.

Diese Gruppe soll die Mittel darstellen, mit deren Hilfe die kunstgewerblichen Museen der Neuzeit auf Veredlung des Geschmackes und auf allgemeine Kunstbildung einzuwirken bemüht sind.

23. Gruppe. Die kirchliche Kunst.

In dieser Abtheilung soll vereinigt werden, was auf dem Gebiete der Kunstgewerbe für Cultuszwecke geschaffen wird.

24. Gruppe. Objecte der Kunst und Kunstgewerbe früherer Zeiten, ausgestellt von Kunstliebhabern und Sammlern *(Exposition des amateurs)*.

Mit dieser Ausstellung wird der Versuch gemacht werden, die Schätze der Privat-Kunstsammlungen, welche in der Regel nur kleinen Kreisen zugänglich sind, den Kunstfreunden zu erschliessen und dem Kunstgewerbe neue Ideen zuzuführen.

25. Gruppe. Die bildende Kunst der Gegenwart.

Diese Abtheilung soll nur solche Kunstwerke aufnehmen, welche seit der zweiten Londoner Ausstellung 1862 geschaffen wurden.

26. Gruppe. Erziehungs-, Unterrichts- und Bildungswesen.

Diese Gruppe wird umfassen:

a) Die Darstellung desjenigen, was sich auf die Pflege und Erziehung des Kindes, seine physische und psychische Heranbildung, von den ersten Lebenstagen bis zum Eintritte in die Schule bezieht;

b) Das Unterrichts- und Schulwesen von der Elementar- bis zur Fach- und Hochschule;

c) Das gesammte Bildungswesen, insoweit dasselbe durch Vorführung der Leistungen der Literatur, der Presse, der Vereine, der Bibliotheken und durch statistische Nachweisungen zur Anschauung gebracht werden kann.

III. Durch Nebeneinanderstellung von Maschinen, Apparaten und Vorführung von Verfahrungsweisen und Arbeitsprocessen aus den verschiedenen Zeitepochen soll die allmälige Vervollkommnung einzelner Erfindungen, wie z. B. jener der Nähmaschine, des Webstuhles, der Telegraphie, der Photographie u. s. w. gezeigt und damit ein Versuch zu einer Darstellung der Geschichte der Erfindungen unternommen werden. Hieran soll sich der Versuch reihen, die Leistungen der Maschinen jenen der Handarbeit gegenüberzustellen und den Ersatz der letzteren durch die Maschinenarbeit anschaulich zu machen.

IV. Durch Ausstellung von gleichartigen jedoch verschiedenen Epochen entstammenden Objecten (wo möglich unter Angabe ihrer Preise), sowie von derartigen Mustern und Modellen wird die Erhöhung der Productionskraft einzelner Gewerbe, die Abhängigkeit derselben von den Wandlungen des Geschmackes und ihre Einflussnahme auf diesen, wie auch ihre jeweilige volkswirthschaftliche Bedeutung nachgewiesen werden. In solcher Weise sollen Beiträge zur Geschichte der Gewerbe zur Anschauung gelangen.

V. Um den Einfluss der Wissenschaft auf den Fortschritt der Gewerbe durch einen Rückblick ersichtlich zu machen, wird die Verwerthung von Abfällen oder die Zunahme in der Benützung der letzteren durch Gegenüberstellung der sogenannten Abfälle und der aus denselben gewonnenen Fabrikate unter Beigabe der Zwischenproducte dargestellt werden, insoferne diese Production neuer Werthe durch Entdeckungen und Erfindungen seit der ersten Weltausstellung (London 1851) ermöglicht worden ist.

VI. Einen weiteren Gegenstand der Ausstellung wird die Geschichte der Preise bilden. Es sollen von den bedeutendsten Productionsgebieten die Preise der wichtigeren Artikel, möglichst weit zurückreichend und nach fünfjährigen Durchschnitten nebeneinander gereiht, unter gleichzeitiger Vorlage von Mustern und Proben ersichtlich gemacht werden.

VII. Um ein Bild des internationalen Austausches der Producte zu geben, wird der Versuch einer Darstellung des Welthandels gemacht werden.

Zu diesem Ende sollen die Handelsartikel aller bedeutenderen Hafenplätze in Mustern und Proben aufgestellt und bei jedem derselben Angaben über den Bezug und Absatz, die Mengen der Ein- und Ausfuhr, die Preise etc., ersichtlich gemacht, ferner durch statistische Daten und graphische Darstellungen die Schifffahrts- und Handelsbewegung des betreffenden Seehafens während der letzten zehn Jahre veranschaulicht werden.

VIII. Der im Voranstehenden ausgedrückte Gedanke, das Studium der Ausstellung durch Zahlen und graphische Darstellungen zu erleichtern, soll in allen Abtheilungen der Ausstellung seine Verwirklichung auch in der Weise finden, dass die wirthschaftlichen Fortschritte, welche die einzelnen Staaten seit der ersten Weltausstellung (London 1851) aufzuweisen haben, durch officielle Daten dargestellt werden. So sollen z. B. die Nachweisungen über die der Bodencultur gewidmeten Flächen, die Mengen der jährlich gewonnenen Bodenerzeugnisse, deren Preise, Bodenwerth, Zinsfuss, Eisenbahnen, Grösse der Bevölkerung u. s. w., wie sie sich in den jeweiligen Zeitpunkten der späteren Weltausstellungen (Paris 1855, London 1862, Paris 1867) ergaben, einander gegenübergestellt und in dieser Weise die materielle Productionskraft der einzelnen Staaten in den ihnen zugewiesenen Ausstellungsräumen tabellarisch ersichtlich gemacht werden.

Anderseits sollen alle, die einzelnen Ausstellungsobjecte betreffenden Daten, wie: Name des Ausstellers, Bezeichnung des Objectes, Preis — dessen Veröffentlichung jedoch dem Belieben des Ausstellers anheimgestellt bleibt — u. s. w., bei den bezüglichen Gegenständen selbst ersichtlich gemacht werden. Auf gleiche Weise sollen auch andere Angaben, deren Bekanntmachung dem Aussteller erwünscht und für das Publikum belehrend ist (Geschichte und Grösse des Etablissements, das allmälige Wachsthum desselben, die Höhe der jährlichen Production und alle sonst nur in den Katalogen enthaltenen Daten u. s. w.), durch Schrift oder Druck vervielfältigt und den ausgestellten Objecten beigelegt, den Besuchern der Ausstellung vorgeführt werden.

IX. Um die Ausstellung nachhaltig fruchtbringend zu gestalten, sollen Proben mit neueren oder noch wenig bekannten Verfahrungsweisen und Versuche mit solchen Ausstellungsobjecten, deren Werth nur auf diese Weise constatirt werden kann, veranstaltet werden; z. B. Versuche auf dem Gebiete der Kellerwirthschaft (Erhitzung des Weines, Anwendung des Hydro-Extracteurs u. s. w.), Versuche mit Arbeitsmaschinen aller Art, Anwendung des elektrischen Lichtes, Benützung der Luftschifffahrt, Sprengversuche, Versuche mit Dampfpflügen, Drahtseilbahnen, Strassenlocomotiven, Dampffeuerspritzen u. s. w. In gleicher Richtung werden rechtzeitig internationale Preisaufgaben (wie z. B. für die besten Geräthe zur Cultur der Zuckerrübe) ausgeschrieben und in den Ausstellungsräumen Vorlesungen abgehalten werden.

X. Den Gegenstand temporärer, d. h. durch die Natur der Objecte auf eine kurze Zeitdauer beschränkter, internationaler Ausstellungen werden bilden:

Lebende Thiere (Pferde, Rinder, Schafe, Schweine, Hunde, Geflügel, Wild, Fische u. s. w.);

Todtes Geflügel, Wildpret, Fleisch, Fette u. s. w.;

Producte der Milchwirthschaft;

Leistungen des Gartenbaues (Frisches Obst, frische Gemüse, Blumen, Pflanzen u. s. w.)

der Land- und Forstwirthschaft schädliche lebende Pflanzen.

Um die Leistungsfähigkeit ausgestellter Nutzthiere zu ermitteln, werden Versuche veranstaltet werden.

Mit der Ausstellung von Luxuspferden werden internationale Wettrennen verbunden, für welche Preise in Aussicht genommen sind. Auch sind Darstellungen anderer Arten von Sport, z. B. Regatten u. s. f., sowie die Vorführung volksthümlicher Spiele beabsichtigt.

An einzelne temporäre Ausstellungen sollen sich praktische Versuche anschliessen und auf den Gegenstand bezügliche Fragen zur Erörterung gelangen. So werden z. B. an die Ausstellung der Producte der Milchwirthschaft praktische Versuche über Butter- und Käsebereitung gereiht, u. s. w.

Um dem Publikum die Prüfung der ausgestellten Nahrungsmittel zu ermöglichen, werden Kosthallen errichtet, in welchen die Aussteller Proben ihrer Erzeugnisse, auch im zubereiteten Zustande, gegen Entgelt verabreichen können.

XI. Während der Dauer der Ausstellung werden internationale Congresse und Berathungen zur Behandlung belangreicher Fragen stattfinden, zu welchen entweder die Ausstellung selbst Anlass bietet, oder die als specielle Themen der internationalen Discussion angeregt werden.

Insbesondere sind in Aussicht genommen: Internationale Congresse von Gelehrten und Künstlern, Schulmännern und Aerzten, Vertretern der Museen für Kunstgewerbe, Zeichnungslehrern, Ingenieuren und Architekten, Vertretern der Handels- und Gewerbekammern, Männern des Bank- und Versicherungswesens, der Land- und Forstwirthschaft, des Berg- und Hüttenwesens u. s. w.

Als Berathungsgegenstände sind vorläufig folgende in's Auge gefasst:

Die Frage des geistigen Eigenthumes, die Veredlung des Geschmackes, die Verbreitung und Ausbildung des Zeichnenunterrichtes, die Vervollkommnung des Transportwesens, die Frage der Erzielung des höchsten Nutzeffectes der Maschinen, die Pflege der forstlichen Statik, die Verwohlfeilerung der Lebensmittel (durch Steigerung der Production, Verbesserung der Marktverhältnisse, Reform der Küche, neue Conservirungsmethoden u. dgl.), die Ernährung und erste Erziehung des Kindes, die Bestrebungen der Gegenwart auf dem Gebiete der Heilpädagogik, die Bildung der Frauen und Erweiterung ihrer Erwerbsthätigkeit u. s. w.

XII. Die räumliche Anordnung der Ausstellung ist eine geographische, d. h. sie findet nach Ländern in der Art statt, dass die verschiedenen Productionsgebiete in der Ausstellung möglichst in derselben Reihe erscheinen, wie sie auf der Erde in der Richtung von Westen nach Osten folgen.

XIII. Bezüglich solcher Objecte, welche die Einreihung in mehrere der im Art. II verzeichneten Gruppen zulassen, bleibt es dem Aussteller anheimgestellt, die Gruppe namhaft zu machen, in welcher er sein Object eingereiht zu sehen wünscht.

XIV. Für die Beurtheilung der ausgestellten Gegenstände wird eine internationale Jury eingesetzt werden. Jeder Aussteller hat zu erklären, ob er seine Leistungen der Beurtheilung

der Jury unterzogen wissen will oder nicht. Im letzteren Falle wird seine Exposition mit der Aufschrift „*Hors concours*“ bezeichnet.

Die von der internationalen Jury zu verleihenden Auszeichnungen zerfallen in folgende Categorien:

A. Für Werke der bildenden Kunst besteht die Form der Anerkennung in der Kunstmedaille.

B. Für die übrigen Ausstellungsobjecte werden folgende Auszeichnungen zuerkannt:

a) Aussteller, welche sich schon an früheren Weltausstellungen betheiligt haben, werden für die Fortschritte, welche ihre Erzeugnisse seit der letzten von ihnen beschickten Weltausstellung nachweisen, durch die Fortschritts-Medaille ausgezeichnet;

b) Aussteller, welche zum ersten Male eine Weltausstellung beschicken, erhalten als Anerkennung der Verdienste, welche sie, vom volkswirthschaftlichen oder technischen Standpunkte betrachtet, geltend zu machen in der Lage sind, die Verdienst-Medaille;

c) Alle Aussteller, deren Erzeugnisse in Bezug auf Farbe, Form und äussere Ausstattung den Anforderungen eines veredelten Geschmackes entsprechen, haben überdiess, Anspruch auf die Medaille für guten Geschmack; endlich werden

d) Entsprechend den bei früheren Ausstellungen zuerkannten „Ehrenvollen Erwähnungen“ Anerkennungsdiplome ertheilt.

C. Den Mitarbeitern, welchen nach den von den Ausstellern gemachten Angaben ein wesentlicher Antheil an den Vorzügen der Production zukömmt, werden in Würdigung desselben Medaillen für Mitarbeiter zugesprochen.

D. Die Verdienste, welche Einzelne oder Corporationen um die Hebung der Volksbildung, die Pflege der Volkswirthschaft oder durch besondere Fürsorge für das geistige, sittliche und materielle Wohl der Arbeiter sich erworben haben, werden durch eigene Ehrendiplome anerkannt.

XV. Die Detail-Bestimmungen über die Durchführung der Ausstellung, über die Zusammensetzung und das Verfahren der Jury, über die Abfassung des Kataloges, über die Berichterstattung u. s. w. bilden den Gegenstand des allgemeinen und der speciellen Reglements.

42, Praterstrasse.
September 16. 1871.
Wien.

Der Präsident der kaiserlichen Commission:
Erzherzog Rainer.

Der General-Director:
Freiherr von Schwarz-Senborn.

Aus der k. k. Hof- und Staatsdruckerei.